

Wortarten nach Montessori

Beitrag von „Buntflieger“ vom 16. April 2018 20:44

Zitat von Lehramtsstudent

Du befürchtest also, dass die Kinder sagen, dass "begegnen" kein Verb sei, weil es schwierig ist, bei dem Satz "Mir begegneten viele Menschen." mit "Was tut...?" zu fragen, oder? ... Im Übrigen ist dein Beispiel ein Passiv-Satz, was natürlich noch einmal schwerer ist. Aktiv würde es so heißen: Viele Menschen **begegneten** mir.

Konjugation:

Du beegnetest...

Er begegnete...

Ihr begegnetet... mir.

"Ich" und "wir" machen semantisch hier keinen Sinn, "sie" ist grammatisch synonym zu "viele Menschen".

Tempi:

Viele Menschen waren mir begegnet.

Viele Menschen sind mir begegnet.

Viele Menschen begegnen mir.

Viele Menschen werden mir begegnen.

Viele Menschen werden mir begegnet sein.

Was machen die vielen Menschen? Sie **begegnen** mir.

Folglich: ist gleich Verb 😊 .

Alles anzeigen

Hallo Lehramtsstudent,

der Satz mit "begegnen" ist mir nur aufgefallen (und habe ich als Beispiel herausgepickt, dass man ständig auf Verben trifft, die eben keine Tätigkeit - also bewusste/intentionale Handlung - beschreiben).

Mir ging es in erster Linie um das Montessori-Beispiel als solches.

Aber gut, ich gehe auf deine Einlassung ein. Erstmal kann man mit "begegnen" gar kein Passiv bilden. Das liegt schlicht daran, dass es eben keine bewusst durchgeführte (zielgerichtete) Handlung beschreibt!

Du drehst hier einfach den Satz um, das hat aber nichts mit Aktiv/Passiv zu tun. Im letzteren Fall ändert sich die Satzperspektive durch Promotion (Vorstufung) des Patiens und Demotion

(Rückstufung) des Agens. Im Satz "Viele Menschen begegneten mir" gibt es kein Agens (d.h. "Täter"), sondern nur jemanden, dem andere Leute begegnen.

Oh man, man mache sich die Grammatik-Welt, wie sie einem gefällt. 🙄

der Buntflieger